

Wirtschaftsplan

- Stadtwasserwerk Lohmar -

2008

INHALTSÜBERSICHT

	<u>Seite</u>
Wirtschaftsplan (Haushaltssatzung).....	1
Vorbericht.....	3
Erfolgsplan.....	5
Vermögensplan.....	14
Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.....	20
Investitionsprogramm.....	27
Stellenübersicht.....	29
Übersicht Schuldenstand.....	31
Bilanz und GuV aus 2006.....	33

**Wirtschaftsplan
des Wasserwerkes der Stadt Lohmar für
das Wirtschaftsjahr 2008**

Aufgrund der §§ 14 – 17 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644 / SGV NRW 641) und § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein- Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 09.10.2007 (GV NRW S. 380) ist der nachstehende Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2008 aufgestellt worden:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008, der die für die Erfüllung der Aufgaben voraussichtlichen Erträge, Aufwendungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Erfolgsplan	im Ertrag auf	3.071.508,00 €
	im Aufwand auf	2.938.574,00 €
	Jahresüberschuss	132.934,00 €
im Vermögensplan	in der Einnahme auf	1.893.300,00 €
	in der Ausgabe auf	1.893.300,00 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan 2008 erforderlich ist, wird auf 1.397.366,00 € festgesetzt.

Für die Auszahlung einer in Vorjahren durchgeführten investiven Maßnahme werden bei Abrechnung seitens des Landesbetriebsstraßenbau noch ca. 228.000 € benötigt, die nicht im Investitionsprogramm 2008 aufgeführt sind. Hier wird um Ermächtigungsübertragung aus Vorjahren gebeten.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen sind entsprechend dem Investitions- und Vermögensplan zu veranschlagen und festzusetzen.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 700.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Gebühren und Beiträge werden entsprechend der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung des Stadtwasserwerkes erhoben.

Lohmar, den

Hildebrand
Betriebsleiter

Vorbericht

1. Allgemeiner Überblick

Das Wasserwerk der Stadt Lohmar wird in der Rechtsform des Eigenbetriebes im Sinne der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) für das Land Nordrhein-Westfalen betrieben.

Der Eigenbetrieb beliefert seine Abnehmer ausschließlich mit Fremdwasser. Zu den Abnehmern gehören die Einwohner der Stadt Lohmar und die Einwohner des Stadtteils Altenrath der Stadt Troisdorf.

Der Wasserbezug vom Wahnbachtalsperrenverband erfolgt von 6 Übergabestellen, welche bestehen in

- Heide
- Birk
- Winkel
- Krahwinkel
- Lohmar – Wald
- Nackhausen

und wird im eigenen Rohrnetz an die Endverbraucher weitergeleitet. Der Einkauf erfolgt überwiegend über den Wahnbachtalsperrenverband und zu einem kleinen Teil über die Stadtwerke Rösrath und zwar für Kleinhecken, Dachskuhl, Schiefelbusch und für den Gewerbepark Burg Sülz. Das Versorgungsgebiet hat eine Größe von 65,5 qkm. Es werden 2 Pumpwerke unterhalten sowie 4 Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von durchschnittlich 2.300 cbm.

Das Rohrnetz hat eine Länge von rd. 283,1 km. Die Zahl der Hausanschlüsse beläuft sich auf rd. 9.960, so dass auf jeden Hausanschluss ca. 28,4 m Hauptleitung entfällt.

99,84 % der Einwohner der Stadt sind an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Zur Überwachung des Rohrnetzes und zur Feststellung und Einschränkung von Wasserverlusten sind Hauptzähler eingebaut. Die Verbräuche werden regelmäßig ermittelt. Hierzu bedient man sich der automatischen Datenfernabfrage.

2. Wirtschaftsjahr 2006

Das Jahr 2006 schließt mit einem Gewinn von 137.400,31 ab. Die Betriebsleitung schlägt dem Rat der Stadt Lohmar vor, diesen Betrag, nach Abzug der Kapitalertragsteuer i. H. v. 10 % zzgl. Solidaritätszuschlag an die Stadt auszuschütten. Die Wasserabgabemenge stieg unter Berücksichtigung der Verbrauchsabgrenzung auf 1.454.623 cbm (2005: 1.426.695).

3. Wirtschaftsjahr 2007

Wasserbezug und Wasserverkauf bilden die wesentliche Grundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die geplante Kostendeckung scheint jedoch erreichbar. Die im Vermögensplan einkalkulierte Kreditaufnahme wird nicht nötig sein, da die geplanten Investitionen in dem Umfang nicht ausgeführt wurden.

4. Wirtschaftsjahr 2008

Der Wirtschaftsplan 2008 wurde nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung aufgestellt. Das Zahlenmaterial stützt sich auf den noch nicht testierten Abschluss des Jahres 2006 und auf das hochgerechnete Ergebnis des Rechnungsjahres 2007.

Nach § 6 Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) sind Gebühren nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu berechnen. Zu in der Kalkulation zu berücksichtigenden Aufwendungen gehört auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals (Kalkulatorische Verzinsung). Gemäß § 109 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sollen Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen. Der Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Der Vermögensplan sieht Investitionen im Rahmen der Rohrnetzerweiterungen und -erneuerungen i. H. v. von 1.324.000 € vor. Zur Finanzierung der Investitionen stehen Einnahmen aus Wasseranschlussbeiträgen und aus der Erstattung von Hausanschlusskosten sowie Überschüsse aus laufender Tätigkeit zur Verfügung. Die Höhe der Kreditaufnahme ist abhängig vom tatsächlichen Investitionsvolumen.

ERFOLGSPLAN

des Stadtwasserwerkes Lohmar

für das Wirtschaftsjahr 2008

Erfolgsplanung 2008

	Ansatz 2008		Ansatz 2007		Ergebnis 2006	
	Euro		Euro		Euro	
1. Umsatzerlöse	+	2.973.308	+	2.962.800	+	2.981.227,83
2. andere aktivierte Eigenleistungen	+	50.000	+	45.000	+	49.862,40
3. sonstige betriebliche Erträge	+	44.200	+	50.000	+	58.671,37
Zwischensumme	+	3.067.508	+	3.057.800	+	3.089.761,60
4. Materialaufwand	-	1.316.734	-	1.344.838	-	1.240.155,97
5. Personalaufwand						
a) Entgelt der Beschäftigten	-	366.490	-	351.950	-	366.281,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-	102.087	-	110.000	-	102.438,60
6. Abschreibungen	-	450.000	-	450.000	-	449.067,06
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	-	377.000	-	358.800	-	513.536,03
Betriebsergebnis	+	455.197	+	442.212	+	418.282,28
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+	4.000	+	1.000	+	3.991,21
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-	230.000	-	210.000	-	191.957,94
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+	229.197	+	233.212	+	230.315,55
11. Steuern v. E.+ E. und sonstige Steuern	-	96.263	-	106.000	-	92.915,24
12. Jahresgewinn / Verlust	+	132.934	+	127.212	+	137.400,31

Erläuterungen zum Erfolgsplan

	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse			
Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:			
1.0 Verbrauchsgebühren aus kVASy			
Es wird mit einem Verkauf von 1.450.000 cbm gerechnet. Dies ergibt bei 1,33 € / cbm Die Grundgebühr beträgt monatlich 6,65 € = 79,80 € im Jahr.			
Grundgebühren aus kVASy	1.928.500	1.941.800	1.937.960,66
Bei 9.960 Abnehmern =	794.808	786.000	788.987,72
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2.723.308	2.727.800	2.726.948,38
1.1 Empfangene Ertragszuschüsse			
Die Einnahme aus Anschlußbeiträgen u. Hausanschlußkosten werden zunächst einer Rückstellung zugeführt. Die Rückstellung für Bauzuschüsse wird jährlich mit 4% bzw. 2% der Ursprungssumme aufgelöst. Für 2008 wird von einem Planansatz von			
ausgegangen.	200.000	190.000	196.189,59
1.2 Bei Nebengeschäften			
Arbeiten für Dritte, Materiallieferungen, Reparaturkostenerstattungen wird mit einem Erlös von			
gerechnet.	50.000	45.000	58.089,86
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2.973.308	2.962.800	2.981.227,83

	Ansatz 2008 Euro	Ansatz 2007 Euro	Ergebnis 2006 Euro
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
Der Planansatz in Höhe von	50.000	45.000	49.862,40
beinhaltet die zu aktivierenden			
Personalkosten und Gemeinkosten-			
zuschläge.			
3. Sonstige betriebliche Ertäge			
3.0 Kostenerstattung vom öffentlichen			
Bereich	32.700	40.000	32.521,27
3.1 Mahngebühren / Säumniszuschläge	7.500	6.000	7.396,59
3.2 Mieterträge	1.500	1.500	1.505,78
3.3 Sonstiger Ertrag	2.500	2.500	17.247,73
	44.200	50.000	58.671,37

	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
	Euro	Euro	Euro
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
Unter dieser Position werden ausgewiesen:			
4.1 Wasserbezug			
2004: 1.630.000 cbm			
2005: 1.635.000 cbm			
2006: 1.630.000 cbm			
Schätzung 2007: 1.620.000 cbm			
Wirtschaftsplan 2008: 1.605.000 cbm			
Es muß mit einem vorläufigen Bezugspreis ab 01.01.2008 von 0,6544 € / cbm gerechnet werden, inklusive Wasserentnahmeentgelt			
Bei 1.605.000 cbm sind dies Bezugskosten von	1.050.312	1.052.838	1.042.505,57
4.2 Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe für Arbeiten für Dritte	31.000	45.000	22.891,22
	1.081.312	1.097.838	1.065.396,79

	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
	Euro	Euro	Euro
4. Materialaufwand			
b) Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe für Instandhaltungsleistungen			
4.3 Rohrnetz	85.480	95.000	60.697,53
4.4 Hausanschlüsse	61.000	60.000	34.995,44
4.5 Wasserzähler	24.402	20.000	25.155,14
4.6 Hydranten	9.680	15.000	4.946,78
4.7 Pumpenhaus, HB, techn. Anlagen Steuerkabel	40.660	40.000	37.811,88
4.8 Fremdbezug Strom	12.400	15.000	9.946,23
4.9 Fremdbezug Gas (Betriebsgebäude)	1.800	2.000	1.206,18
	235.422	247.000	174.759,18
+ Summe Seite 8	1.081.312	1.097.838	1.065.396,79
	1.316.734	1.344.838	1.240.155,97

	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
	Euro	Euro	Euro
5. Personalaufwand			
5.0 Entgelt Beschäftigte	356.490	341.950	356.251,93
5.1 Entgelt Aushilfen	10.000	10.000	10.029,73
	<u>366.490</u>	<u>351.950</u>	<u>366.281,66</u>
5.2 soziale Abgaben	73.080	80.000	73.463,61
5.3 Berufsgenossenschaft	4.500	5.000	4.444,54
5.4 Zusatzversorgungskasse	23.707	25.000	23.956,00
5.5 ZV-Umlage	800	0	574,45
	<u>102.087</u>	<u>110.000</u>	<u>102.438,60</u>
	<u>468.577</u>	<u>461.950</u>	<u>468.720,26</u>

6. Abschreibungen

Für Abschreibungen und a. o. Afa auf Sachanlagen ist ein Planansatz von
vorgesehen.

450.000	450.000	449.067,06
----------------	----------------	-------------------

	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
	Euro	Euro	Euro
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7.1.1 Wasseruntersuchungen	6.000	5.000	7.413,40
7.2.0 Kfz.-Kosten	15.000	16.000	12.741,61
7.2.1 Werkzeuge	4.000	5.000	2.814,38
7.2.2 sonstiger Betriebsaufwand einschl. Kosten für Aus- und Fortbildung	12.000	15.000	8.114,49
7.2.3 Berufsbekleidung	1.500	1.500	943,62
7.3.0 Verwaltungskostenbeitrag	180.700	167.800	143.650,00
7.3.1 Grundstückskosten Betriebsgeb.	8.000	8.000	7.057,69
7.3.2 Telefon	3.300	3.500	2.832,89
7.3.3 sonstige Verwaltungskosten beinhaltet Postdienstleistungen	11.000	10.500	10.279,25
7.3.4 Hebedienst + EDV-Kosten	41.000	45.000	39.709,16
7.4.0 Prüfungskosten Jahresabschluß	22.000	25.000	20.720,20
7.4.1 Beratungskosten	12.000	8.000	22.201,65
7.5.0 Beiträge zu Berufsverbänden	5.000	5.000	4.381,20
7.5.1 Versicherungen	27.000	25.500	25.206,59
7.6.0 sonstiger Geschäftsaufwand	9.000	3.000	9.137,02
7.7.0 Aufwand aus Restbuchwerten	0,00	0,00	0,00
7.7.1 Zuführung Einzelwertberichtigung	0,00	0,00	32.457,64
7.7.2 Zuführung Rückstellungen	4.500,00	0,00	136.800,00
7.8.0 Vollstreckungskosten	12.000	12.000	10.560,00
7.10.0 Forderungsausfälle	3.000	3.000,00	16.515,24
	377.000	358.800	513.536,03

	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
	Euro	Euro	Euro
<u>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
Hier werden die Zinserträge aus Guthaben bei der Stadtkasse Lohmar erfaßt, außerdem Einnahmen aus Stundungszinsen. Es wird mit gerechnet.	4.000	1.000	3.991,21
<u>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
Der Planansatz beinhaltet im wesentlichen den <u>Zinsendienst</u> für die Alt-Verschuldung und zeit-anteilig für die Neu-Verschuldung die sich aus den Maßnahmen im Vermögensplan sowie dem Zinsaufwand bei der Stadtkasse ergibt.	230.000	210.000	191.957,94
<u>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>			
Diese Position des Erfolgsplanes weist den positiven Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen vor dem Steueraufwand aus.	229.197	263.212	230.315,55
<u>11. Steuern</u>			
Ausgewiesen sind die zu erwartenden Zahlungen für Gewerbe-, Grund-, Kfz- und Körperschaftssteuer	96.263	106.000	92.915,24
<u>12. Jahresgewinn -verlust</u>			
Es wird mit einem Gewinn von gerechnet.	+ 132.934	+ 127.212	+ 137.400,31

VERMÖGENSPLAN

des Stadtwasserwerkes Lohmar

für das Wirtschaftsjahr 2008

Vermögensplan

- Mittelverwendung -

	Planansatz 2008 Euro	Planansatz 2007 Euro	Ergebnis 2006 Euro
<u>13. Bauvorhaben</u>			
13.1 <u>Hauptnetzerweiterungen</u> und <u>-erneuerungen</u>	1.324.000	1.431.000	9.474,07
Die Investitionen wurden ermittelt aufgrund des Investitionsprogram- mes der Stadt Lohmar für den Straßen- und Kanalbau, den Mitteilungen der Stadt Troisdorf für Maßnahmen in Troisdorf-Altenrath und Angaben der Rhenag über Gasrohrverle- gungen in der Stadt Lohmar. Bei der Mitverlegung von Wasser- leitungen können Synergieeffekte erzielt werden.			
zuzüglich Anlagen im Bau			
13.2 Kosten für Hausanschlussleitungen	100.000	50.000	109.454,10
Übertrag:	1.424.000	1.481.000	118.928,17

- 14.1 Bisher sind die Bestandspläne für Lohmar-Ort-, Pützerau, Höffen, Heiden-Stumpf, Bombach, Schiffahrt fertig gestellt bzw. in Auftrag gegeben worden. Für weitere und Ergänzungen der vorliegenden Bestandspläne werden 25.000 € bereitgestellt.
- 14.4 Der Betrag wird für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges bereitgestellt.
- 14.8 In den letzten Jahren konnten durch Investitionen im Steuerkabelnetz immer mehr Werte von Wasserkontrollschächten aus in die Überwachungszentrale in das Betriebsgebäude in Lohmar, Schlesierweg, und in die Pumpstation Donrath übertragen werden.
- 14.9

Dadurch konnten Wasserverluste wesentlich schneller bemerkt und auch bekämpft werden.

Die Betriebsleitung will im Zuge von Kabelverlegungen der Post, des RWE und bei Gasleitungsverlegungen der Rhenag verstärkt weitere Steuerkabel verlegen, um noch mehr Werte zur Überwachungszentrale übertragen zu können.

Vermögensplan

- Mittelverwendung -

	Planansatz 2008 Euro	Planansatz 2007 Euro	Ergebnis 2006 Euro
Übertrag:	1.424.000	1.481.000	118.928,17
<u>14. Sonstige Vorhaben</u>			
14.1 Leitungsdokumentation = Bestandspläne	25.000	25.000	5.446,45
14.2 Anschaffung von Wasserzählern	0	15.000	0,00
14.3 Anschaffung von Betriebs- und Geschäftseinrichtungen	5.000	5.000	901,00
14.4 Anschaffung eines Fahrzeuges	30.000	30.000	0,00
14.5 Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000	1.000	0,00
14.7 Sanierung der Hochbehälter	120.000	120.000	0,00
14.8 Erweiterung des Steuerkabel- netzes	10.000	10.000	0,00
14.9 Erweiterung der Zentrale zur Rohrbruchüberwachung + Bau von WZ-Kontrollschächten	10.000	10.000	1.150,00
14.10 Gebäude Schlesierweg inkl. Außenanlagen (Betriebsgebäude)	0	30.000	22.981,44
<u>15.0 Darlehenstilgung</u>	268.300	240.000	241.317,64
	1.893.300	1.967.000	390.724,70

16. Die Deckungsmittel aus lfd. Tätigkeit werden wie folgt ermittelt:

	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
	Euro	Euro	Euro
Überschuß / Fehlbetrag	+ 132.934	+ 127.212	+ 137.400,31
Abschreibungen	+ 450.000	+ 450.000	+ 449.067,06
Empfangene Ertragszuschüsse	- 200.000	- 190.000	- 196.189,59
	382.934	387.212	390.277,78

Vermögensplan

- Mittelherkunft -

	Planansatz 2008 Euro	Planansatz 2007 Euro	Ergebnis 2006 Euro
16. <u>Überschuß aus lfd. Tätigkeit</u>	382.934	387.212	390.277,78
17. Empfangene Ertragszuschüsse			
17.1 Anschlußbeiträge	18.000	18.999	10.105,74
17.2 Hausanschlussleitungen	95.000	87.999	103.386,55
17.3 Hauptleitungen	0	20.790	0,00
18. <u>Darlehen</u>	1.397.366	1.452.000	0,00
Überdeckung der Finanzmittel			-113.045,37
	1.893.300	1.967.000	390.724,70

17.1
und

17.2 Gemäß Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Lohmar beträgt der Beitragssatz pro qm Grundstücksfläche = **1,53 €** Es wird mit Einnahmen in dieser Größenordnung für Grundstücke in der Stadt Lohmar und im Stadtteil Troisdorf-Altenrath gerechnet.

Die Beträge werden einer Rückstellung für Bauzuschüsse zugeführt einschließlich der Erträge für die Herstellung der Hausanschlußleitungen, die dann jährlich mit 4%, respektive 2% aufgelöst werden.

18. Die Finanzierung der Ausgaben ist alleine aus laufender Tätigkeit und Bauzuschüssen nicht möglich. Es wurde daher die Aufnahme eines Darlehens von 1.397.366 € vorgesehen
Aus der Baumaßnahme Donrather Kreuzung steht ein noch nicht abgerechneter Betrag in Höhe von 228.000 € offen, der bei entsprechender Vorlage der Abrechnung, mit in die Höhe der Aufnahme des Darlehensbetrages eingerechnet werden muss. Es handelt sich nicht um eine Investition des Jahres 2008, sondern um eine Auszahlung einer bereits aktivierten und rückgestellten Maßnahmen

*Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
des Stadtwasserwerkes Lohmar*

Allgemeine Vorbemerkungen zur Ergebnis- und Finanzplanung

Gemäß § 18 EigVO NRW besteht die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung aus einer Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes sowie der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Jahren gegliedert. Sie ist in den Wirtschaftsplan einzubeziehen. Ihr ist ein Investitionsprogramm zugrunde zu legen.

Mittelfristige Ergebnisplanung

		2009		2010		2011
		Euro		Euro		Euro
1. Umsatzerlöse	+	2.956.860	+	2.954.790	+	2.956.630
2. andere aktivierte Eigenleistungen	+	50.000	+	50.000	+	50.000
3. sonstige betriebliche Erträge	+	41.500	+	42.200	+	42.700
Zwischensumme	+	3.048.360	+	3.046.990	+	3.049.330
4. Materialaufwand	-	1.345.800	-	1.354.700	-	1.361.700
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-	356.500	-	359.000	-	363.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-	103.385	-	104.110	-	105.270
6. Abschreibungen	-	485.000	-	480.000	-	475.000
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	-	373.500	-	381.400	-	382.900
Betriebsergebnis	+	384.175	+	367.780	+	361.460
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+	1.000	+	1.000	+	1.000
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-	262.000	-	258.000	-	256.000
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+	123.175	+	110.780	+	106.460
11. Steuern	-	51.734	-	46.528	-	44.713
12. Jahresgewinn -verlust	+	71.442	+	64.252	+	61.747

Zu den Positionen Mittelverwendung:

Grundlage der Ermittlung der Ansätze für Hauptnetzerweiterungen und –erneuerungen ist das Investitionsprogramm der Stadt Lohmar bezüglich Kanal- und Straßenbau.

Der Eigenbetrieb prüft bei jeder Baumaßnahme, ob die Erneuerung bzw. die Erweiterung des Rohrnetzes notwendig ist. Der Finanzbedarf wird dann mit 130,00 € pro lfd. Meter ermittelt.

Die übrigen Ansätze für die Investitionen werden aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit geschätzt.

Die Tilgung wird aufgrund des ermittelten Darlehensbedarfes berechnet.

Mittelfristige Finanzplanung

Übersicht über die Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplanes

Mittelverwendung:	2007	2008	2009	2010	2011
	€	€	€	€	€
1. Hauptnetzerweiterungen und -erneuerungen	1.431.000	1.324.000	208.000	282.000	60.000
2. Verlegung von Hausleitungen	50.000	100.000	50.000	50.000	50.000
3. Beschaffung von Wasserzählern	15.000	0	0	0	0
4. Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5. Beschaffung von Fahrzeugen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000	1.000	3.000	3.000	1.000
7. Ersatz für das Büro- und Werkstattgebäude Pflasterfläche	30.000	0	0	0	0
8. Sanierung von Trinkwasserhochbehältern und Pumpstationen	120.000	120.000	10.000	10.000	10.000
9. Erweiterung des Steuerkabelnetzes	10.000	10.000	8.000	8.000	8.000
10. Leitungsdokumentation = Bestandspläne	25.000	25.000	20.000	20.000	20.000
11. Erweiterung der Zentrale zur Rohrbruchüberwachung und Bau von WZ-Kontrollschächten	10.000	10.000	8.000	8.000	8.000
12. Tilgung von Darlehen	240.000	268.300	255.000	250.000	245.000
	1.967.000	1.893.300	597.000	666.000	437.000

Zu den Positionen Mittelherkunft:

Zur Ermittlung des „Überschuss aus lfd. Tätigkeit“ wurde die Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahre 2009 bis 2011 fortgeführt.

Dabei wurde bei den Umsatzerlösen mit folgenden Verbrauchsgebühren gerechnet:

2009: 1,33 € / cbm

2010: 1,33 € / cbm

2011: 1,33 € / cbm

Bei den Grundgebühren wurde einheitlich für die Jahr 2009 – 2011 mit 6,65 € / Monat gerechnet.

Nach Auskunft des WTV kann in den nächsten Jahren zumindest von gleichbleibenden Bezugskosten (0,65 €/cbm) ausgegangen werden.

Für allgemeine Preissteigerungen wurde mit durchschnittlich 3% gerechnet.

Danach würden die Erfolgspläne in den Jahren

2009 mit 71.442 € Gewinn,

2010 mit 64.252 € Gewinn und

2011 mit 61.747 € Gewinn

abschließen.

Der Darlehensbedarf deckt die „Finanzlücke“ zwischen den erwarteten Einnahmen und dem Investitionsbedarf ab.

Mittelherkunft:	2007	2008	2009	2010	2011
	€	€	€	€	€
Überschuss aus laufender Tätigkeit	387.212	382.934	387.060	377.674	374.230
2. Bauzuschüsse					
2.1 Anschlußbeiträge	18.999	18.000	10.000	10.000	10.000
2.2 Aufwandsatz für Hausanschlüsse	87.999	95.000	75.000	75.000	75.000
2.3 Leitungsbeistellung Erdarbeiten AN	20.790	0	0	0	0
4. Darlehensbedarf	1.452.000	1.397.366	124.940	203.326	-22.230
	<u>1.967.000</u>	<u>1.893.300</u>	<u>597.000</u>	<u>666.000</u>	<u>437.000</u>

INVESTITIONSPROGRAMM
des Stadtwasserwerkes Lohmar
für das Wirtschaftsjahr 2008

INVESTITIONSPROGRAMM

Planungszeitraum 2007 - 2011

	Ansatz 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2011 €
Altenrath					
Ortsnetz	270.000	270.000	52.000	52.000	0
Donrath					
Donrather Kreuzung	400.000	0	0	0	0
Donrather Str.	200.000	0	0	0	0
Kuttenkauler Weg	96.000	0	96.000	0	0
Lohmar					
Hauptstraße	0	0	0	0	0
Rathausstraße / Bachstr.	10.000	10.000	0	0	0
Herm.Löns-Str.	170.000	0	0	170.000	0
Pützerau	180.000	180.000	0	0	0
Höffen					
Bonnerstr.	45.000	45.000	0	0	0
Heiden-Stumpf	0	430.000	0	0	0
Bombach	0	254.000	0	0	0
Schiffarth	0	75.000	0	0	0
für bisher nicht bekannte Maßnahmen					
	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	1.431.000	1.324.000	208.000	282.000	60.000

STELLENÜBERSICHT

des Stadtwasserwerkes Lohmar

für das Wirtschaftsjahr 2008

Stadtwasserwerk

Stellenplan

Tariflich Beschäftigte

Stellenbewertung/Eingruppierung Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2008	Zahl der Stellen 2007	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2007	Erläuterungen
1	2	3	4	5
11	1	1	1	
9	1	1	1	
8	4	4	4	
7	2	2	2	
6	3	3	2	
Insgesamt:	11	11	10	

Stellenübersicht

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2008	beschäftigt am 01.10.2007	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Lehrling Anlagenmechaniker	Ausbildungsvergütung	1	1	
Insgesamt:		1	1	

*ÜBERSICHT ÜBER DEN SCHULDENSTAND
des Stadtwasserwerkes Lohmar
für das Wirtschaftsjahre 2006*

2006

Zusammensetzung und Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Kreditinstituten

Darlehen	Kreditbetrag €	Zinssatz % p.a.	Stand	Tilgung	Stand	Zinsen	Festzins	Restlaufzeit		
			01.01.2006 €	2006 €	31.12.2006 €	2006 €	bis	<1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Kreissparkasse Köln										
- Konto-Nr. 541 402 921	1.022.583,76	6,05	901.439,97	22.196,80	879.243,17	51.514,99	30.09.2029	23.401,87	104.237,71	751.603,59
- Konto-Nr. 532 000 924	1.000.000,00	4,08	800.000,00	100.000,00	700.000,00	31.110,00	30.12.2013	100.000,00	400.000,00	200.000,00
Münchener Hypo-Bank										
- Konto-Nr. 3 007 050 234	230.135,25	5,73	151.876,83	17.030,22	134.846,61	8.462,02	15.06.2013	18.020,03	83.180,12	33.646,46
Dt. Genossenschafts Hypo-Bank Hamburg										
- Konto-Nr. 3 007 050 259	307.917,05	5,685	224.702,00	18.106,33	206.595,67	12.392,83	30.09.2015	19.157,82	88.422,03	99.015,82
NRW Bank Münster										
- Konto-Nr. 3 007 050 309	480.867,94	5,39	413.813,38	10.578,44	403.234,94	22.093,12	30.01.2008	11.160,25	403.234,94	0,00
Postbank										
- Konto-Nr. 773 960	240.307,18	5,79	100.669,37	12.682,63	87.986,74	5.556,69	30.09.2012	13.433,06	62.164,87	12.388,81
Hypo-Bank Essen AG										
- Konto-Nr. 12 389	255.645,94	4,80	81.806,69	10.225,84	71.580,85	3.804,01	15.12.2013	10.225,84	40.903,36	20.451,65
Hypo Real Estate Bank										
- Konto-Nr. 81262018	511.291,88	4,95	309.786,25	32.870,77	276.915,48	14.730,51	30.12.2013	34.528,33	156.425,09	85.962,06
Landesbank Hessen-Thüringen										
- Konto-Nr. 802 225 008	1.022.583,76	6,387	856.622,80	17.626,61	838.996,19	36.468,07	01.03.2014	18.395,05	81.956,80	738.644,34
			3.840.717,29	241.317,64	3.599.399,65	186.132,24		248.322,25	1.420.524,92	1.941.712,73
Auflösung Zinsabgrenzung 2005			3.588,65			-3.588,65				
Bildung Zinsabgrenzung 2006					2.999,41	2.999,41				
			3.844.305,94		3.602.399,06	185.543,00				

BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
des Stadtwasserwerkes Lohmar
für das Wirtschaftsjahr 2006

